

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Unterrichtsgegenstände	Vorschule			Realschule						Summa
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	19
Deutsch	9	7	7	5 ¹⁴ ₁ Gesch.	4 ³ ₁ Gesch.	4	3	3	3	45
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	Siehe Deutsch	4	3	2	2	2	1	—	—	14
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
in Summa	16	18	17	25	25	29	30	30	30	221

Dazu kommen:

als verbindlich je drei Stunden Turnen durch alle Klassen und zwei Stunden Singen für die Schüler der VI. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen veranlagten Schüler von V an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei von III ab je zwei Stunden Linearzeichnen.

zwei Stunden Turnen in Vorklasse 1 und $\frac{2}{2}$ Stunden Gesang in den Vorschulklassen.

} 33 Stunden
wöchentlich

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1906/7.

	N a m e	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Prof. Essert, Direktor		4 Engl.	4 Engl.				2 Erdk.				10
2.	Prof. Funk, Oberlehrer	II	5 Franz.	6 Franz.	6 Franz.							17
3.	Prof. Dr. Gruber, Oberlehrer	III	2 Naturb.	2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.						20
4.	Prof. Czygan, Oberlehrer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.	3 Relig. 2 Naturb.				20
5.	Baumann, Oberlehrer	IV	3 Deutsch 3 Turnen		5 Engl.	4 Deutsch 6 Franz.						21
6.	Jancke, Oberlehrer	I	5 Math. 2 Phys. 2 Chemie	5 Math. 2 Phys.		3 Turnen	3 Turnen					22
7.	Berg, Oberlehrer	V	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.					23
8.	Dr. Bergau, Oberlehrer	VI		3 Deutsch 3 Turnen	3 Deutsch 3 Turnen			5 Deutsch 6 Franz.				23
9.	Ziliahn, Zeichenlehrer		2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.			4 Schreib.		24
10.	Steinky, Vorschullehrer	Vorkl. 1				2 Gesang	2 Naturb.	2 Gesang		2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 2/2 Gesang		24
11.	Ritzky, Vorschullehrer	Vorkl. 3			1 Schreib.			5 Rechnen	2 Turnen		2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 2/2 Gesang	25
12.	Tromnau, Vorschullehrer	Vorkl. 2					5 Rechnen	2 Schreib. 3 Turnen		2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 2/2 Gesang		25
												254

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Im Bericht des vorvorigen Jahres sind sämtliche Lehraufgaben ausführlich behandelt. Es folgen deshalb hierunter nur die Angaben über die Lektüre der beiden ersten Klassen, die Aufsatzthematika und die Aufgaben für die Schlußprüfung.

Klasse I. Deutsch: Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke und andere Schillersche Gedichte; Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Dichtungen der Befreiungskriege und Prosastücke aus dem Lesebuche. Lebensbilder der Dichter. Themata der Aufsätze: 1. Wodurch erregt Siegfried unser Wohlgefallen? 2. Der harte Druck der Vögte auf die Schweizer nach dem ersten Akt von Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Geringes ist die Wiege des Großen. 4. Schilderung einer Feuersbrunst im Anschluß an das Lied von der Glocke. 5. Lage und Aussehen des Städtchens, das Goethe zum Schauplatz von Hermann und Dorothea gewählt hat. 6. Worin betätigt die Wirtin zum goldenen Löwen ihre Liebe zu ihrem Sohne Hermann? 7. Unsere Nährstoffe. 8. Tellheim vor seiner Verabschiedung. 9. Inwiefern warf der unglückliche Krieg 1806—7 seine Schatten auch auf unsere Stadt? 10. Prüfungsarbeit (Nr. 2, 4, 6, 8, 10 wurden in der Klasse angefertigt).

Französisch: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.

Englisch: Ausgewählte Abschnitte aus Süpfle, Chrestomathie.

Klasse II. Deutsch: Prosastücke aus dem Lesebuche. Uhlands und Schillers Balladen. Homers Ilias in der Übersetzung von Voß. Heyses Kolberg. Vorträge über Homers Odyssee, Nettelbecks Lebensbeschreibung und über selbstgewählte Themen. Themata der Aufsätze: 1. Die olympischen Spiele (Klassenaufsatz). 2. Graf Eberhard erzählt seinen abenteuerlichen Rückzug aus dem Wildbade nach Stuttgart. 3. Damon auf dem Rückwege nach Syrakus (Erzählung nach Schillers „Bürgschaft“. Klassenaufsatz). 4. Der Walter Simon-Platz. 5. Taillefer, ein Sänger und ein Held. 6. Der Streit zwischen Agamemnon und Achilles (Klassenaufsatz). 7. Des Patroklos Heldentaten und Tod. 8. Ein Sonntagnachmittag auf dem Eise. 9. Wie werden unsere Münzen hergestellt? 10. Klassenaufsatz.

Französisch: Daudet, Le Petit Chose.

Englisch: Marryat, Masterman Raady.

Aufgaben für die Schlußprüfung.

Ostern 1907.

Deutsch: Bei welchen Gelegenheiten zeigt sich Tell als Retter in der Not?

Französisch: Eine Stelle aus Michaud, 3^e croisade.

Englisch: Reichel-Blümel, Lehrgang der englischen Sprache S. 112.

Mathematik: 1. $3x + 2y = 7$

$$5x^2 - 4xy + 3y^2 = 9.$$

2. Ein Dreieck zu berechnen, dessen Seiten $a = 8,716$, $b = 5,428$, $c = 10,75$ sind.

3. Rauminhalt und Oberfläche einer graden dreiseitigen Pyramide zu berechnen, deren Grundkanten je 8 cm und deren Seitenkanten je 13 cm lang sind.

Turnunterricht.

Den Turnunterricht erteilte in Klasse I Oberlehrer Baumann, in II und III Oberlehrer Dr. Bergau, in IV und V Oberlehrer Jancke, in VI Vorschullehrer Tromnau. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1906: 283, im Winter 1906/7: 279 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 23, im W. 33	im S. 1, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	
zusammen	im S. 23, im W. 33	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 8%, im W. 12%	

In der mit der Königin-Luiseschule gemeinsam benutzten Turnhalle turnte jede Realschulklasse wöchentlich drei Stunden.

In der 1. Vorklasse wurde zwei Stunden die Woche Turnunterricht durch Vorschullehrer Ritzki erteilt.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen bestanden nicht.

Turnspiele wurden im Sommer wöchentlich einmal auf dem Jugendspielplatze vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Die Aufsicht führten die Turnlehrer.

Unter den Schülern der Anstalt waren 86 Freischwimmer = 33% der Gesamtzahl. 7 Schüler erlernten das Schwimmen im Laufe des Sommerhalbjahres.

Der Gesangunterricht.

Den Gesangunterricht erteilten in den Vorschulklassen die Klassenlehrer in $\frac{2}{2}$ Stunden wöchentlich, in VI und in der 1. Gesangsabteilung in zwei Stunden wöchentlich Vorschullehrer Steinky

Folgende Volkslieder wurden mit vollständigem Text erlernt: 3. Vorklasse: Winter ade, Alle Vögel sind schon da, Ich hatt' einen Kameraden, Du lieber heil'ger frommer Christ, O wie ist es kalt geworden, Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald, Gestern Abend ging ich aus, Mit dem Pfeil und Bogen. 2. Vorschulklasse: Wer will unter die Soldaten, Weißt du, wieviel Sterne stehen, Komm', lieber Mai, Stille Nacht, O Tannenbaum, Heil dir im Siegerkranz, Im Walde möcht' ich leben, Hinaus in die Ferne. 1. Vorklasse: Morgenrot, Morgenrot, Schlaf, Herzenssöhnchen, Sah' ein Knab', Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Nun ade, du mein lieb' Heimatland, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, In die Ferne möcht' ich ziehen, Deutschland, Deutschland über alles. VI und V: Wohlauf, Kameraden, Was blasen die Trompeten, Bei einem Wirte, Die Wacht am Rhein, Dort unten in der Mühle, Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Der Sonntag ist gekommen, O du fröhliche, o du selige.

Fakultativer Unterricht.

An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 33, aus II 46, aus III 44 Schüler, im Winterhalbjahr aus I 32, aus II 43, aus III 44 Schüler.

Übersicht über die von Ostern 1907 ab zu benutzenden Schulbücher:

Für Vorschulklasse 2. Dr. L. Bellermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Unterstufe. Böhme, Rechenheft Nr. VII.

Für Vorschulklasse 1. Biblische Historien von Woike. Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen. Katechismus von Weiß. Dr. L. Bellermann, Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Oberstufe. Böhme, Rechenheft Nr. VIII.

Für VI. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf: Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für V. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für V. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch. Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX und XII. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für IV. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Abteilung für IV. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Ploetz-Kares, Sprachlehre, Dr. Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. E. von Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Böhme, Rechenheft Nr. XII. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für III. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für III und IIb von Kinzel. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Sprachlehre, Dr. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Schulatlas von Diercke.

Für II. Bail, Botanik und Zoologie. Ein französisches Wörterbuch. Sonst wie für III.

Für I. Süpfle, Englische Chrestomathie. Ein englisches Wörterbuch. Sonst wie für II.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

30. III. 06. Dem Professor Dr. Gruber ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

6. IV. 06. Dr. Roß ist der Steindammer Realschule zur Ableistung des Probejahres überwiesen worden.

10. V. 06. Bestimmungen über die Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern hierselbst.
 16. V. 06. Französischer Fortbildungskursus in Frankfurt a. M. vom 15.—27. Oktober.
 19. V. 06. 15. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in Mathematik und Naturwissenschaften in Erlangen vom 4.—8. Juni.
 5. VI. 06. Se. Majestät haben den Schulen, die sich an der Flottenspende beteiligt haben, ein Erinnerungsblatt mit Namensunterschrift verliehen.
 16. VI. 06. Oberlehrer Czygan hat den Charakter als Professor erhalten.
 21. VI. 06. 1 Exemplar „Unser Kaiserpaar“ und 1 Exemplar „Schillers Gedichte und Dramen“ zur Verteilung als Schulprämien werden überwiesen.
 26. VI. 06. Die Schlußprüfung im Herbst ist eine besondere Vergünstigung für Schüler, die die allgemeine Reife für Obersekunda mit dem Abschluß des Sommerhalbjahres erreicht haben. Nur solche Schüler sind anzumelden.
 20. VII. 06. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin vom 2.—13. Oktober.
 24. VII. 06. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Posen während der Herbstferien.
 30. VIII. 06. Die Wetterkarten der hiesigen Dienststelle sind zu halten und an geeigneter Stelle zum Aushange zu bringen.
 5. XI. 06. Dem Direktor wird die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht in disziplinarischer Beziehung übertragen.
 8. XI. 06. Der Direktor ist zum Mitglied der Prüfungskommission für Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache und unter dem 9. Dezember für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen für das Jahr 1907 ernannt.
 26. XI. 06. Ferienordnung für das Schuljahr 1907/8:

S c h l u ß

B e g i n n

des Unterrichts:

Ostern: Sonnabend, 23. März	Dienstag, 9. April.
Pfingsten: Donnerstag, 16. Mai mittags	Donnerstag, 23. Mai.
Sommer: Freitag, 28. Juni mittags	Dienstag, den 6. August.
Michaelis: Sonnabend, 28. September	Dienstag, 8. Oktober.
Weihnachten: Sonnabend 21. Dezember	Dienstag, 7. Januar mittags.

Schluß des Schuljahres: Sonnabend, 4. April 1908.

12. XII. 06. 3 Exemplare: Bayer, „Der Krieg in Südwestafrika“ für die Schülerbibliothek und als Schulprämie werden übersandt.
 14. XII. 06. Archäologischer Ferienkursus in Berlin vom 4.—11. April 1907.
 14. I. 07. Archäologischer Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer in Italien im April 1907.
 16. I. 07. 1 Exemplar: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ als Schülerprämie zum Geburtstag Sr. Majestät übersandt.
 18. I. 06. Englischer Doppelkursus in Berlin vom 18.—28. März 07.
 1. II. 07. Mathematisch-naturwissenschaftlicher Ferienkursus hierselbst vom 20. bis 27. März 07.
 14. II. 07. Zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten ist nach dem Ministerialerlaß vom 14. Juli 1884 zu verfahren.
 17. II. 07. Des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts ist in der Religionsstunde, die auf den Tag — 12. März — fällt, oder in der vorhergehenden zu gedenken.
 14. III. 07. **Der Herr Minister hat genehmigt, daß die Löbenichtsche Realschule zur Oberrealschule ausgebaut und mit der Angliederung der Obersekunda Ostern 1907 vorgegangen wird.**

B. Des Magistrats.

26. IV. 06. Professor Dr. Gruber erhält zum 1. Juli 300, Vorschullehrer Tromnau 200 Mark Alterszulage.

Zur Ausschmückung des Zeichensaales mit Bildern von künstlerischem Werte sind 100 Mark bewilligt.

15. IV. 06. Das Besoldungsalter des Oberlehrers Dr. Bergau zählt vom 1. Oktober 1904.

5. IX. 06. Für die Schuldieners sind Dienstmützen beschafft, welche während des Dienstes und bei dienstlichen Gängen zu tragen sind.

22. IX. 06. Vorschullehrer Ritzki erhält zum 1. I. 07 200 Mark Alterszulage.

27. X. 06. Ein Exemplar des Stadtwappens ist abzuholen und im Schulgebäude auszuhängen.

19. X. 06. Das Schulgebäude ist am 18. und 27. Januar, am 6. Mai, am 2. und 20. September und am 22. Oktober zu beflaggen.

26. XI. 06. Als Beihilfe zur weiteren Ausbildung akademisch gebildeter Lehrer sind 1500 Mark in den Etat für 1907/08 eingestellt.

10. XII. 06. Die Entschädigung des Schuldieners für Annahme von Hilfskräften ist von 350 auf 480 Mark jährlich erhöht.

14. XII. 06. Zur Verhütung des Abhandenkommens von Kleidungsstücken der Schüler ist die Eingangstür geschlossen zu halten.

10. I. 07. Am 12. I. werden der Stadtschulrat und der Stadtbaurat die Anstalt wegen Unterbringung der Oberrealschulklassen besichtigen.

22. I. 07. Die Stadthauptkasse wird angewiesen, das Gehalt des Schuldieners für die Monate Februar, März, April an die Witwe sofort zu zahlen. Dieselbe darf die Wohnung bis Ende April behalten.

6. II. 07. Die vakante Schuldienersstelle wird zunächst probeweise dem Kassenboten Emil Neumann vom 1. Mai (Verf. v. 9. II. vom 1. April) übertragen.

19. II. 07. **Es ist beschlossen worden, die Löbenichtsche Realschule zum 1. April d. J. durch allmählichen Aufbau der Oberklassen bei entsprechendem Einziehen der Vorklassen in eine Oberrealschule zu verwandeln, und die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums ist erbeten worden.**

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1906/7 begann am 19. April v. J. und wird am 23. März d. J. geschlossen werden.

In die Realschule konnten nur 9 Schüler aufgenommen werden, in der Vorschule fanden 53 Aufnahme. 78 Aufnahmegesuche mußten wegen Überfüllung abgelehnt werden.

Im Bestande des Lehrerkollegiums traten keine wesentlichen Veränderungen ein. Herr Dr. Bergau wurde als Oberlehrer definitiv angestellt und Herr Czygan erhielt den Charakter als Professor.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war ein recht günstiger. Abgesehen davon, daß Prof. Dr. Gruber vom 20.—28. April an Halsschmerzen und Fieber und Prof. Czygan vom 20.—29. November an Bronchialkatarrh erkrankt waren, sind Vertretungen wegen Krankheit nur selten nötig gewesen.

Störungen im Unterrichtsbetriebe traten dadurch ein, daß Herr Prof. Funk und Herr Oberlehrer Jancke an einzelnen Tagen als Schöffen einberufen wurden und der Direktor zu einer Badekur in Wildbad vom 18.—27. Juni beurlaubt war. Herr Vorschullehrer Tromnau war zur Ablegung der Prüfung als Rektor vom 18.—20. Mai und Herr Prof. Czygan zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeit auf dem Staatsarchive in Berlin vom 10.—13. Oktober beurlaubt.

An acht Tagen mußte der großen Hitze wegen der Unterricht von 11 bzw. 12 Uhr an ausfallen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht günstig. Leider aber hat die Schule den Tod zweier hoffnungsvoller Schüler zu beklagen. Am 2. Juni starb an gastrischem Fieber der Schüler der II. Klasse Bruno Bergien und am 3. Oktober der Vorschüler Willy Arnoldt.

Möge Gott den schwergeprüften Eltern Trost spenden!

Die patriotischen Festtage wurden in herkömmlicher Weise begangen.

Am 17. Mai las Herr Germaix aus Paris vor den Schüler der Klassen I—IV ausgewählte Stücke aus Plötz' Übungsbuch und einige Gedichte und am 22. Oktober Herr Delbost aus Paris vor Schülern der Klassen I—III 2 Prosaabschnitte und 2 Gedichte aus Plötz und sang dann mehrere Lieder aus Poésies enfantines mit Klavierbegleitung.

Am 21. Juni wurde bei sehr günstigem Wetter von sämtlichen Klassen der Schulspaziergang unternommen. Klasse I war in Balga, II in Sarkau, Klasse III und IV in Neukuhren, Rauschen und Warnicken, Klasse V und VI in Cranz und Schwendlund, die Vorschule in Neuhausen.

Eine Schlußprüfung für den Michaelistermin fand nicht statt.

Die Schlußprüfung für den Ostertermin wird unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Schwertzell und im Beisein des Vertreters des Patronats Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait am 18. März abgehalten werden.

Die Patronatsbehörde hat den Ausbau der Löbenichtschen Realschule zur Oberrealschule unter allmählicher Aufhebung ihrer Vorschulklassen und die Angliederung der Obersekunda zu Ostern d. J. beschlossen, und die Genehmigung des Herrn Ministers ist erfolgt.

So ist der erste Schritt zu dem lange ersehnten Ziele getan und die Entwicklung der Schule zur Vollanstalt in die Wege geleitet.

Möge der Segen des Allmächtigen, der ersichtlich über unserer Schule gewaltet hat, sie auch in dieser Entwicklung geleiten!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1905/1906.

Nr.		A. Realschule							B. Vorschule			
		I	II	III	IV	V	VI	Sa.	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Sa.
1	Bestand am 1. Februar 1906	33	43	50	51	52	49	278	50	51	46	147
2	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/6	31	32	39	43	41	44	—	42	45	46	—
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	30	35	39	40	41	39	—	44	44	—	—
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	3	—	—	—	—	6	—	—	2	52	—
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906/7	35	46	50	48	52	50	281	52	52	52	156
5	Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
6	Abgang im Sommerhalbjahr	2	3	—	1	—	—	—	2	2	3	—
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
8	Frequenz im Anfange des Winterhalbjahres	33	43	50	49	52	50	277	50	51	50	151
9	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	—
10	Abgang im Winterhalbjahr	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—
11	Frequenz am 1. Februar 1907	32	42	49	49	52	51	275	51	51	51	153
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 in Jahren und Monaten	16,4	15,3	14,6	13,5	11,11	10,3	—	9,9	8,6	7,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule						B. Vorschule.							
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres	267	8	—	6	254	26	1	148	8	—	—	150	6	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahres	262	9	—	6	252	24	1	141	10	—	—	143	8	—
3	Am 1. Februar 1906 . . .	260	9	—	6	252	22	1	143	10	—	—	145	8	—

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhielten:

zu Ostern 1907: 23 Schüler.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Vorsteher: Professor Funk.) Neu beschafft wurden: Herrig, British Classical Authors; Hellwig, Die Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik; Matthias, Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs; Sütterlein-Waag, Deutsche Sprachlehre für höhere Lehranstalten; Schultheß, Europäischer Geschichtskalender; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Geyer, Der deutsche Aufsatz; v. Perbandt, Richelmann, Schmidt, Herrmann v. Wißmann, Deutschlands größter Afrikaner; v. Marilaun, Pflanzenleben; Sievers, Europa; Brandt-Keller, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft; Geiger, Goethe-Jahrbuch; Zur Jugendschriftenfrage; Bergmann, Die sprachliche Anschauung und Ausdrucksweise der Franzosen; Meinecke, Das Zeitalter der deutschen Erhebung; Paulig, Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen; Jänisch, Schulkdeklamatorium; Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch; Mahrenholtz, Molières Leben und Werke; Bildbetrachtungen (Arbeiten aus der Abteilung für Kunstpflege des Leipziger Lehrervereins); Zola, Paris; Osterwald, La Sainte Bible; Cipriano de Valera, La Santa Biblia, El Nuevo Testamento, Il Nuovo Testamento; Kreßner, Vergleichendes Elementarbuch des Italienischen, Spanischen, Portugiesischen; The New Testament; Van de Hoog, Bijbel; Baltzer, Die Elemente der Mathematik; Klein, Vorlesungen über das Ikosaeder und die Auflösung der Gleichungen vom fünften Grade; Frischauf, Absolute Geometrie; Poincaré Calcul des Probabilités; Fiedler, Analytische Geometrie des Raumes; Gauß, Allgemeine Lehrsätze in Beziehung auf die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats der Entfernung wirkenden Anziehungs- und Abstoßungs-Kräfte; Gauß, Allgemeine Flächentheorie; Gauß, Die 4 Gaußschen Beweise für die Zerlegung algebraischer Funktionen in reelle Faktoren ersten oder zweiten Grades; Weber, Über die Anwendung der Wellenlehre auf die Lehre vom Kreislaufe des Blutes und insbesondere auf die Pulslehre; Helmholtz, Zwei hydrodynamische Abhandlungen; Helmholtz, Theorie der Luftschwingungen in Röhren mit offenen Enden; Hummel, Armeemärsche in Liedern; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Harder, Homer, ein Wegweiser zur ersten Einführung in die Ilias und Odyssee. Ludwig's Werke; Peraté, Versailles; v. Buttell-Reepen, Sind die Bienen Reflexmaschinen? Knauer, Die Ameisen; Braun, Drahtlose Telegraphie durch Wasser und Luft; Seidel, Hohenzollern-

Jahrbuch; Böttcher und Kinzel, Das Nibelungenlied im Auszuge nach dem Urtext; H. v. Kleist's sämtliche Werke; Hahn, Die Eisenbahnen; Rathgen, Die Japaner und ihre wirtschaftliche Entwicklung; Schmidt, Geschichte des Welthandels; Hausrath, Luthers Leben; Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie; Ohmann, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

2. Physikalisches Kabinett. (Vorsteher: Oberlehrer Jancke.) Angeschafft wurden: Ein Wasserstoffapparat; eine doppelt tubulierte Glaskugel zur elektrolytischen Gewinnung von Wassergas; zwei andere Apparate zur Elektrolyse; zwei Stabmagnete und ein Wasserzirkulationsrohr zur Erläuterung der Wasserheizung. Für chemische Zwecke: Eine größere Zahl von Röhren und Retorten aus schwer schmelzbarem Glase. Zur Vervollständigung der Ausstattung unserer im Laufe dieses Schuljahres eingerichteten Werkstatt wurde Werkzeug aller Art angeschafft.

3. Naturgeschichtliche Sammlung. (Vorsteher: Professor Dr. Gruber.) 54 naturgeschichtliche Stereogramme nebst Stereoskop; 18 zoologische Tafeln von Lehmann-Leutemann; Frenkel, Tafel VIII (Nervensystem, Sinnesorgane).

4. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Vorsteher: Oberlehrer Berg.) Diercke, Deutschland und Nachbarländer (phys.); Diercke, Ostpreußen; Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts, 1. Teil; 54 Stereogramme zur Erdkunde nebst Stereoskop; J. Langs, Bilder zur Geschichte: Dom zu Bamberg, Walhalla, Bavaria mit Ruhmeshalle.

5. Sammlung von Zeichenvorlagen. (Vorsteher: Zeichenlehrer Ziliahn.) Vasen, Gefäße, Geräte und Instrumente aus Metall, Ton, Glas und Holz; 2 ausgestopfte Vögel. Als Wandschmuck: 3 Künstlersteinzeichnungen, 4 Wandbilder, Deutsche Götter- und Helden-sagen; Heft 6 aus 100 Meister der Gegenwart, Heft 8 „Galerien Europas“, Heft 1 „Die Welt in Farben“.

6. Sammlung von Noten. (Vorsteher: Vorschullehrer Steinky.) Kriegskotten; Deutschland zur See; Ergänzungen zu: Wöllmann, Liedersammlung; Kremser, Altniederländische Volkslieder; Götze und Ruseler, Deutsche Volkslieder.

7. Schülerbibliotheken (unter Verwaltung der Ordinarien). Neu beschafft wurden für Klasse I: C. G. Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse; Nauticus, Jahrbücher für 1905 und 1906; Weiler, Der praktische Elektriker; La Cour und Appel, Physik; Freytag, Die verlorene Handschrift; Freytag, Soll und Haben; Hahn, Die Eisenbahnen; Schmidt, Geschichte des Welthandels; Graetz, Elektrizität; Weber, Von Luther zu Bismarck; Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, und Deimling, Südwestafrika (Geschenke des Herrn Ministers).

Für Klasse II: Fouqué, Undine; Grimmelshausen, Simplizius Simplizissimus; Scott, Das schöne Mädchen von Perth; Homers Ilias und Odyssee (Lautenbacher); v. Kleist, Michael Kohlhaas; Stein-Arnim: Kaiser und Kunst, der Salzgraf von Halle, Kardinal Albrecht; Bilder zur Ilias; Fouqué, Der Zauberring; Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (Geschenk des Herrn Ministers); Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften.

Für Klasse III: Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 1. bis 3. Bändchen; Mark-Twain, Prinz und Bettelknabe, deutsch von Lobedan; F. Sonnenberg, Der Hirtenknabe vom Spessart; W. Marshall, Zoologische Plaudereien, Samml. IV, Reihe 2; Franz Otto, Deutsche Geschichten (19. Jahrg.) III; A. Helms, Heinz Treuaug; Burnett, Der kleine Lord; Ch. Beck, Reise um die Welt; Karl Müller, Cook der Weltumsegler; A. Heilborn, Die deutschen Kolonien.

Für Klasse IV: Fischer, Lust und Lehre; Spyri, Keines zu klein, Helfer zu sein; Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt; Wildenrodt, Geschichte und Dichtung, 4 Erzählungen; Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen; Anderson, Der Reisekamerad; Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Erdteil; Schalk, Heldenfahrten.

Für Klasse V: Campe, Die Entdeckung von Amerika; Leutemann, Die Welt in Bildern; Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. I. Teil: Gudrun.

Für Klasse VI: Frieda Jung, Marienregen — Gottessegen; Zweigle, Äsops Fabeln; Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte; Roth, Ein nordischer Held; Schafstein, Der getreue Eckart; Schreck, Gellerts Fabeln und Erzählungen; Gansberg und Eildermann, Unsere Jungs; Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch, 2 Bände; Würdig, Hans Joachim v. Zieten; Schalk, Heldenfahrten; Schneider, Deutschland in Lied, Volksmund und Sage; Mund, Reisen und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen; Hebel, Ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes; Goebel, Rübezahl, der Herr des Riesengebirges; Gebrüder Grimm, Die schönsten Sagen; Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch; Weber, Neue Märchen für die Jugend; Pfeifer, Kaiser Wilhelm I.; Wagner, In die Natur, 2 Bände; Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes; Kühn, Ferdinand von Schill; Scherl, Woche für die deutsche Jugend.

VI. Unterstützungsfonds.

(Verwalter: Prof. Dr. Gruber.)

Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler ist im Laufe der Jahre ein kleines Kapital angewachsen, das sich jetzt teils durch seine eigenen Zinsen, teils durch weitere Beiträge der Schüler vermehrt und der Schule Mittel gewährt, unbemittelte Schüler durch freie Bücher, zeitweise Befreiung vom Schulgelde und Beihilfen bei Schulausflügen zu unterstützen.

Bestand am 12. März 1906 . 2219,15 Mk.

Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge der Schüler: Klasse I . . .	57,95 =	Unterstützung zum Schulspaziergang . . .	34,60 Mk.
= II . . .	70,30 =	Buchhändlerrechnung	73,63 =
= III . . .	84,05 =	Buchbinderrechnung	2,75 =
= IV . . .	53,00 =	Eintrittsgeld für Vorträge	4,35 =
= V . . .	51,35 =		<u>115,33 Mk.</u>
= VI . . .	79,85 =		
Zinsen von 1500 Mk. Pfandbriefen . . .	52,50 =		
Zinsen des Sparkassenbuches 19021 . .	21,64 =		
	<u>2689,79 Mk.</u>		
	Ausgabe 115,33 =		
Bestand am 12. März 1907	<u>2574,46 Mk.</u>		

VII. Stiftung ehemaliger Schüler.

(Verwalter: Prof. Dr. Gruber.)

Die Zinsen im Betrage von 23 Mk. erhielten zum Johannistermin zu gleichen Teilen die Schüler der I. Klasse Wißmann und Gembries, zum Neujahrstermin Wißmann allein.

VIII. Mitteilungen an das Elternhaus.

I. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11371 vom 1. Juli 1895.

„Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

... Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schußwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt, ebenso wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Die Ministerialverfügung vom 20. Mai 1898 bestimmt: Von einem jeden Fall ansteckender Augenkrankheit a) Blennorrhoe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute, b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulose oder ägyptische Augenentzündung, Trachom), der bei einem Schüler oder bei den Angehörigen desselben vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, unverzüglich dem Direktor Anzeige zu erstatten.

IV. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, daß den Schülern über die erfolgte Zahlung des Schulgeldes eine Quittung ausgestellt wird. Es ist dringend wünschenswert, daß diese Quittung von den Schülern ihren Angehörigen vorgezeigt werde, zumal darauf auch über die freiwilligen Beiträge zum Unterstützungsfonds quittiert wird.

Das von Ostern d. J. zu zahlende Schulgeld beträgt für die Realschulklassen jährlich 130 Mk., für auswärtige Schüler 154 Mk., in den beiden Vorschulklassen 100 Mk., für auswärtige Schüler 124 Mk.

V. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. April 1907, morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag 26. März und Montag 8. April, von 10 Uhr ab, im Konferenzzimmer bereit sein. Bei der Anmeldung sind **Geburtsurkunde** und Impfscheine, und wenn der aufzunehmende Schüler schon von einer anderen Anstalt kommt, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

VI. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an Schultagen von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, den 12. März 1906.

Essert.